

(4281a—1)

Nr. 12,848.

Verzehrun^gssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird kundgegeben, daß die Einhebung der Verzehrun^gssteuer von Fleisch, Wein, Wein- und Obstmost für die im nachstehenden Ausweise angeführten Steuerbezirke (Gruppen) für das Kalenderjahr 1879 und eventuell 1880 und 1881 im Wege der öffentlichen Versteigerung unter nachstehenden Bestimmungen verpachtet wird:

Ausweis

über die Tage, an welchen, und über die Bezirke (Gruppen), für welche die Verpachtung der Verzehrun^gssteuer-Einhebung für das Kalenderjahr 1879, eventuell auch für das Jahr 1880 und 1881 vorgenommen werden wird.

Bezeichnung der Tage, an welchen die Versteigerung vorgenommen werden wird	Benennung der Bezirke, für welche an den betreffenden Tagen die Licitation stattfinden wird	Ausrufspreis für das Jahr 1879 bezüglich der Verzehrun ^g ssteuer für			Anmerkung.
		Fleisch	Wein	zusammen	
		G u l d e n			
Am 23. (dreißundzwanzigsten) Oktober 1878, um 11 Uhr vormittags	Gruppe I.				Jede der mit I, II, III und IV bezeichneten Gruppen bildet für sich ein untrennbares Pachtobjekt, welches nur gegen einen Anbot um oder über dem für die Gruppe festgesetzten Ausrufspreis hintengegeben wird. Die schriftlichen Offerte müssen bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung an jedem der nebenbezeichneten Tage bis 11 Uhr vormittags beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach überreicht sein. Es wird ausdrücklich gefordert, daß jede Offerte auf dem gesiegelten Umschlage den Tag, für welchen dieselbe gilt, ersichtlich mache.
	Wippach . . .	674	4696	5370	
	Feistritz . . .	769	4241	5010	
	Abelsberg . . .	1067	7660	8727	
	Laas . . .	754	4528	5282	
zusammen .	3264	21125	24389		
Am 24. (vierundzwanzigsten) Oktober 1878, um 11 Uhr vormittags	Gruppe II.				
	Großlaschitz . . .	443	4391	4834	
	Reisnitz . . .	1231	6213	7444	
	Seisenberg . . .	905	5677	6582	
	Sittich . . .	534	6700	7234	
zusammen .	3113	22981	26094		
Am 25. (fünfundzwanzigsten) Oktober 1878, um 11 Uhr vormittags	Gruppe III.				
	Treffen . . .	534	3393	3927	
	Rudolfswerth . . .	1604	12246	13850	
	Tschernembl . . .	1137	5724	6861	
	zusammen .	3275	21363	24638	
Am 26. (sechszwanzigsten) Oktober 1878, um 11 Uhr vormittags	Gruppe IV.				
	Landstraß . . .	705	5901	6606	
	Gurkfeld . . .	2660	10000	12660	
	Ratschach . . .	1035	4965	6000	
	Rassenuß . . .	2040	7950	9990	
zusammen .	6440	28816	35256		

Die Bestimmungen, unter welchen die Verpachtung erfolgen wird, sind:

1.) Die Versteigerung wird an den im obigen Ausweise angeführten Tagen und für die dort bezeichneten Gruppen, jedesmal um 11 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Laibach vorgenommen werden.

2.) Der Ausrufspreis ist laut obigen Ausweise bezüglich der Verzehrun^gssteuer von Fleisch, Wein, Wein- und Obstmost, und zwar:

a) für die Gruppe I mit dem Jahresbetrage von 24,389 fl., d. i.: vierundzwanzigtausend dreihundert neunundachtzig Gulden;

b) für die Gruppe II mit dem Jahresbetrage von 26,094 fl., d. i.: sechsundzwanzigtausend vierundneunzig Gulden;

c) für die Gruppe III mit dem Jahresbetrage von 24,638 fl., d. i.: vierundzwanzigtausend sechshundert achtunddreißig Gulden;

d) für die Gruppe IV mit dem Jahresbetrage von 35,256 fl., d. i.: fünfunddreißigtausend zweihundert sechsundfünfzig Gulden bestimmt.

3.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrun^gssteuerpächter sowie alle jene sowohl von der Uebnahme als von der Fortsetzung einer

solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.

Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen wegen Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen und gestraft, oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbewerber ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginn der Pachtung über Anforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einem dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in barem oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Wertheffekten, welche kraft besonderer Geseze oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscapution angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen.

Dieses Badium kann auch durch Bestellung einer pupillarsichern Hypothek geleistet werden, und ist hierüber die mit der Bestätigung versehene Pfandbestellungsurkunde, der neueste Grundbuchs-auszug und eine vidimirte Abschrift des Protokolles über eine höchstens drei Jahre vor dem Picitations-tage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothekar-Realität vorzulegen.

Der Werth der Obligationen oder Wertheffekten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsenkurse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerthe berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen, steht der Picitationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Nach beendigter Picitation wird bloß das vom Bestbieter erlegte Badium als vorläufige Caution zurückbehalten, den übrigen Picitanten aber werden ihre erlegten Barbeiträge oder Wertheffekten, resp. die auf die Hypothekarcapution bezüglichen Urkunden, zurückgestellt, und die k. k. Finanzverwaltung wird nöthigenfalls die Einwilligung zur bürgerlichen Löschung des Pfandrechtes erteilen. Die Einverleibung und die Löschung haben die Picitanten auf ihre eigenen Kosten zu erwirken.

5.) Es werden auch schriftliche Anbote angenommen.

Derlei Anbote (welche dermal dem Stempel von 50 Neukreuzer für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Pachtzuschillingsbetrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrun^gssteuer von (hier ist das Pachtobjekt genau nach dieser Picitationsankündigung zu bezeichnen) auf die Zeit vom bis 18 . . den jährlichen Pachtzuschilling von fl. . . kr., sage: Gulden Kreuzer österr. Währ., mit der Erklärung an, daß mir die Picitations- und Pachtbedingungen, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden 10 perz. Badium von . . . fl. . . kr. österr. Währ. hafte.“

Datum
(Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.)

Diese schriftlichen Offerte müssen laut Anmerkung im obigen Ausweise an jedem Versteigerungstage von der Picitation beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach versiegelt überreicht sein, und werden, sobald die mündliche Picitation geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbote mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben; bei gleichen schriftlichen Anboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Picitationscommission vorgenommen werden wird.

6. Wer nicht für sich, sondern im Namen eines andern licitiert, muß sich mit einer gerichtlichen

oder notariell legalisierten speziellen Vollmacht bei der Picitationskommission auszuweisen und ihr dieselbe übergeben.

7.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitieren, so haften sie zur ungetheilten Hand, das heißt Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Contractverbindlichkeiten.

Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Offerenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingungen übernehmen.

8.) Die Versteigerung geschieht unter dem Vorbehalt der Genehmigung, und es ist der Picitationsact für den Bestbieter durch sein Anbot, für die k. k. Finanzverwaltung aber erst von der Zustellung der Genehmigung an verbindlich.

9.) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtchillings längstens

binnen acht Tagen

nach der geschehenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Caution im Betrage des vierten Theiles des für ein Jahr bedungenen Pachtchillings in einer der im Punkte 4 bezeichneten Arten zu bestellen, wobei der bei der Versteigerung als Badium erlegte Betrag eingerechnet, beziehungsweise wenn die Pachtcaution durch Bestellung einer Hypothek geleistet wurde, zurückgestellt werden wird.

Außerdem hat er zur Sicherstellung der mitgepachteten, zu Landes- und Grundlastungszwecken bewilligten Zuschläge eine abgesonderte Caution mit dem vierten Theile des nach Maßgabe des angebotenen Verzehrungssteuerpachtchillings und der bewilligten Perzente sich für ein Jahr berechnenden Pauschalbetrages zu leisten.

10.) Den Pachtchilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten Tage eines jeden Monates, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktag an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Laibach sowie bei den k. k. Finanzwach-Kommissariaten in Adelsberg, Laibach und Rudolfswerth in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und werden bei der Picitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Laibach am 1. Oktober 1878.

k. k. Finanzdirection.

(4330—1)

Nr. 8734.

Diurnistenstelle.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach ist eine Diurnistenstelle für den direkten Steuerdienst erster Instanz mit der Remuneration von 30 fl. per Monat zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen acht Tagen hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 4. Oktober 1878.

(4332—1)

Nr. 6879.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes an getheertem und ungetheertem Tauwerk, Merlin, Segelspagat und sonstigen Hanffabrikaten für das k. k. See-arsenal zu Pola im Jahre 1879 wird

am 13. November 1878,

vormittags 11 Uhr, beim k. k. See-arsenal eine Offertverhandlung über schriftliche Anbote abgehalten und die Lieferung demjenigen Concurrenten nach Entscheidung der Marinesection des k. k. Reichs-Kriegsministeriums übertragen werden, dessen Anbot dem k. k. Marine-arsenal den meisten Vortheil bieten wird.

Die wohl versiegelten Offerte sind mit einem 50 kr.-Stempel — der vollen Namensunterschrift — der Angabe des Aufenthaltsortes — und auf dem

Umschlage mit der Aufschrift „Offerte zur Lieferung von Tau- und Hanffabrikaten“ versehen, beim k. k. See-Arsenalskommando in Pola längstens bis 11 Uhr vormittags an dem oben bezeichneten Verhandlungstage einzureichen.

Mit der Offerte ist gleichzeitig das Badium im Betrage von 4000 Gulden, entweder in Noten oder in Obligationen, letztere nach dem Börsenkurse berechnet, in einem besonderen Umschlage, — ferner das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, wodurch der Offerent für die fragliche Lieferung befähigt erklärt wird, beizubringen.

Die Preise in Noten österr. Währung für die angebotenen Tau- und Hanffabrikate haben für je einhundert Kilogramm der betreffenden Ware franco Arsenalsmauth Pola zu lauten.

In der Offerte ist auch die Erklärung abzugeben, daß der Offerent die besonderen Lieferungsbedingungen eingesehen hat, und im Falle er Ersterer werden sollte, dieselben für den abzuschließenden Contract als bindend anerkennt.

Die Zahlung für die eingelieferte und nach kommissioneller Untersuchung übernommene Ware erfolgt in Noten österr. Währung, entweder bei der k. k. Kriegsmarinekasse in Pola und Wien, oder bei der k. k. Finanzlandeskasse in Triest, oder beim k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume, gegen nach Scala II und III gestempelte Quittung.

Im telegrafischen Wege, nach dem festgesetzten Einreichungstermine eingesehene Offerte, sowie alle Nachtragsanbote und Aufbesserungen werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Lieferungsbedingungen, welche auch in den abzuschließenden Vertrag aufgenommen werden, können bei der k. k. Marinesection des Reichs-Kriegsministeriums, dem Arsenalskommando in Pola, Seebezirkskommando in Triest, Marine-Ergänzungs-Bezirkskommando in Fiume, der Handels- und Gewerbekammer in Budapest, Agram, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und Klagenfurt, die Muster der betreffenden Artikel auch in Fiume, Triest und Pola bei den genannten Marinebehörden eingesehen werden.

Pola, im Oktober 1878.

Vom k. k. See-Arsenalskommando.

(4292—2)

Offertauschreibung über Kanalräumer-Arbeiten.

Am 16. Oktober 1878 wird über die bei dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten Selo vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1879 nothwendigen Kanalräumer-Arbeiten die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter Offerte abgehalten werden.

Diese nach den üblichen Formularen verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Die näheren Bedingungen können täglich beim Staats-Hengstenfilialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach, den 4. Oktober 1878.

Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(4293—2)

Offert-Ausschreibung über Pferdedünger.

Am 16. Oktober 1878 wird wegen Abnahme des bei dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten erzeugt werden den Pferdedüngers auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1879 die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten in Selo an dem be-

sagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden, wobei bemerkt wird, daß der Anbot in den Offerten per Tag und Pferd zu stellen ist.

Die näheren Bedingungen können täglich beim k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach, den 4. Oktober 1878.

Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(4291—2)

Offertauschreibung über Rauchfanglehrer-Arbeiten.

Am 16. Oktober 1878 wird über die bei dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten Selo vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1879 nothwendigen Rauchfanglehrer-Arbeiten die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter Offerte abgehalten werden.

Die nach den üblichen Formularen verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Die näheren Bedingungen können täglich beim k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach, den 4. Oktober 1878.

Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(4191—3)

Nr. 6146.

Rundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 15. September l. J., Z. 22,245, wird das Posttrittgeld vom 1. Oktober 1878 bis Ende März 1879 für Extraposten und Separatfahrten im Küstenlande mit . . . 1 fl. 24 kr. in Krain mit . . . 1 fl. 21 kr. für ein Pferd und ein Miriameter festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Von der k. k. Postdirection Triest am 26sten September 1878.

(4243—3)

Nr. 14591.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Nr. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Urliste der Geschwornen für das Jahr 1879 bis 12. Oktober l. J. in der magistratlichen Amtskanzlei (Expedit) zu jedermanns Einsicht ausliegt, und daß es jedem Betheiligten freisteht, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger, oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei bemerkt wird, daß nach § 4 dieses Gesetzes von dem Amte eines Geschwornen befreit sind:

- 1.) diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
- 2.) die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
- 3.) die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
- 4.) die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte, wie auch die Apotheker, insofern die Unentbehrlichkeit dieser Person in ihrem Berufe von dem Amte- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
- 5.) jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungs geschwornener genügt, geleistet hat, bis zum Schlusse des nächsten folgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach am 2. Oktober 1878.

(4297—3)

Nr. 7711.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen der Firma Karl Achtschin, Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im diesgerichtlichen Register für Einzelfirmen unter der Firma Karl Achtschin, Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach, eingetragenen Firma-Inhabers Karl Achtschin in Laibach der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichts- rath Herr Franz Ročevan, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Dr. Sajovic bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 14. Oktober 1878,

vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Befriedigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtstreit darüber anhängig sein sollte, bis

11. November 1878 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der

20. November 1878, vormittags um 9 Uhr, anberaumten Liquidierungs- und Ausgleichstagfahrt nach § 68 C.-D. zur Liquidierung und Abgabebestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Vertrauen endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 5. Oktober 1878.

Nr. 9693.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei von amtswegen die exec. Versteigerung der der Frau Barbara Kogel gehörigen, mit gerichtlichem

Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: eines Doppelhängkastens, politiert; eines Tisches aus hartem Holze; eines Divans mit grün- und rothgestreiftem Ueberzug; einer dunkelbraunen, politierten Bettstatt mit Roßhaarmatratze, bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

23. Oktober 1878,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause der Executin am Kongress-Platz in Laibach Hs.-Nr. 32 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 1. Oktober 1878.

(4256—3)

Nr. 7426.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Föderl in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Föderl in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 405 fl. 48 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Mehlvorräthe, Bäckerei- und Verkaufsflokeinrichtung u. s. w., bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober

und die zweite auf den

4. November 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen in der Ringergasse und dem Verkaufsfloke in der Schellenburggasse mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 28. September 1878.

(4125—3)

Nr. 15,650.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Bergant, verheiratheten Belc, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es sei über die von Katharina Micholzer, einverständlich mit Leopold und Friederike Bürger (durch Dr. Pfeiferer), wider sie eingebrachte Klage des praes. 15. Juli 1878, Z. 15,650, auf Erlöschungserklärung der Forderung per 630 fl. 53 kr. C.-M. oder 662 fl. 42 kr. ö. W., Anerkennung der Zuweisung des Weisthatsbetrages im Reste von 630 fl. 53 kr. und Gestattung der Zahlhaftmachung aus den erlegten Geldbeträgen die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

22. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und der Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Herr Dr. Valentin Jarnik, Advokat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt worden.

Dessen wird die Geflagte, rückichtlich deren Rechtsnachfolger, mit dem Bedenken erinnert, daß sie zu dieser Tagfagung entweder selbst zu erscheinen

oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls über diese Klage mit dem aufgestellten Curator nach dem Gesetze verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1878.

(4104—3)

Nr. 6665.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Agnes und Anton Miklavčič von Unterplanina wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Mathias Milanc, Gemeindevorstand von Kirchdorf, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 18. Jänner 1877, Zahl 436, zugefertigt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten September 1878.

(4105—3)

Nr. 3060.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Moises Charnatz & Neuwirth in Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Johanna Blans von Treffen gehörigen, gerichtlich auf 2720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub fol. 193, Herrschaft Kroisbach sub Rectf.-Nr. 202 und ad Herrschaft Seisenberg sub fol. 26 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,

die zweite auf den

30. November

und die dritte auf den

31. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Treffen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 10ten September 1878.

(4103—3)

Nr. 4886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Anzels von Studenz gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 249 ad Grundbuch Herrschaft Ortenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober,

die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 27ten Mai 1878.

(3840—3)

Nr. 3632.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die mit diesgerichtlicher Verordnungs vom 12. November 1877, Zahl 4534, auf den 27. April 1878 bewilligte und mit dem Bescheide vom 27. April 1878, Z. 1889, sistierte dritte exec. Realfeilbietung der Realität des Anton Gorisel von Oberfeld Hs.-Nr. 40, sub Urb.-Nr. 96 ad Pleterjach, mit dem vorigen Anhang auf den

30. Oktober 1878

reassumando angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 27. Juli 1878.

(3689—3)

Nr. 3071.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Jakob Strukelj von Strukeldorf gehörigen, gerichtlich auf 1105 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 263/261 und 266/262, Rectf.-Nr. 468 und 469 ad Herrschaft Radlischet bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Strukeldorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten Mai 1878.

(3997—3)

Nr. 5867.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mustar und Anton Germ'schen Testaments-executors die exec. Versteigerung der dem Johann Mitlic von Podtala gehörigen, gerichtlich auf 2295 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 55 ad Herrschaft Weissenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

14. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten August 1878.

Zu beziehen durch
Ig. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg
 in Laibach:

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.

Herausgegeben von

Dr. Karl Brendts.

Das soeben ausgegebene erste Heft dieser neuen geographischen Zeitschrift (A. Hartlebens Verlag in Wien; jährlich 12 Hefte à 36 fr. ö. W. = 70 Pf.; Pränumerationspreis pro Jahrgang 4 fl. 25 fr. ö. W. = 8 Mark) bringt auf 48 Seiten mit 4 Abbildungen und einer Karte folgende interessante Artikel:

Die Insel Cyprien. Von Friedr. v. Hellwald.
 — Seebad Joppot. Von Friedr. Lampert.
 — Die maltesischen Inseln. Mit einer Karte.
 — Astronomie und physikalische Geographie: Ein neuer Mondkrater. — Die totale Sonnenfinsternis vom 29. Juli 1878. — Ein neuer Stern.
 — Veränderungen des Rhone-Gletschers.
 — Polarfahrten: Niederländische Polarfahrt.
 — Schwedische Expedition. Politische Geographie und Statistik: Theilung der Provinz Preußen.
 — Die Gesamtzahl der Erdbewohner. Unterrichtsanstalten: Oesterreich-Ungarn — Deutsches Reich — Schweden — Berlin (Kadettencorps) — Sibirien. Staats- und Gemeindefinanz: Deutsches Reich — Königreich Sachsen — Oesterreich-Ungarn — Großbritannien und Irland — Rumänien. Militär und Marine. — Flotte. Handel: Oesterreichs Handelsinteressen im Orient. — Die Handelsbewegung im Jahre 1877. — Deutsches Reich — Italien — Vereinigte Staaten von Nordamerika. Bergbau, Industrie und Landwirtschaft: Kohle und Eisen. — Sachsen als Industriestaat. — Bierproduction Oesterreich-Ungarns. — Internationale Papierausstellung. — Anbau des Mohns. Verkehrsanstalten: Eisenbahnen der Erde. — Die Entwicklung des Eisenbahnwesens in Oesterreich 1877. — Eine Eisenbahn in den Wolken. — Der neue Weltpostvertrag. — Die Zahl der europäischen Postbureaus. — Durchstichung der Landenge zwischen Nord- und Südamerika. — Das Telegraphenetz Europa's. Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende: Dr. Eduard Rüppell. Geographische Retrologie, Todesfälle: Dr. Behn — Prof. Wolfer. Akademien, geographische und verwandte Vereine: Leopoldinisch-Karolinisch-Deutsche Akademie für Naturforscher. Kleinere Mittheilungen: Insel Socotora — Gata Morgana — Montblanc-Ersteigung — Reise in Afrika — Versorgung Konstantinopels mit Trinkwasser — Vom australischen Gummibaum — Münzprägungen — Zeitungsstatistik — Neue Orden. — Vom Büchertisch. Geographische Literatur. (4285)

(3705) 6—6 Krals verstärkten flüssigen Eisenzucker

in Flacons à 60 fr. verkauft
G. Piccoli,
 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Bräunle 2.
 Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Utensilien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere, Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte, Siegelack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Neueste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Bistarten. (3149) 37

Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Vertrieben von Dr. L. Ernst, Pest, Zweiteilergasse 24. (Preis 2 fl.)

Es unterlasse sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

(3531) 15

Wir empfehlen geschätzt.
 als Bestes und Preiswürdigstes

(2691) 95
Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe
 der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegeministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Pferde-Vicitation.

Samstag den 12. Oktober 1878, um 10 Uhr vormittags, werden am **Kaiser-Josef-Platz in Laibach** die Wallachen **Nelson**, weissebraun, ohne Zeichen, 12 Jahre alt, 176 Centimeter hoch, Oldenburger Rasse; **Young Monarque**, lichtbraun mit Blümel, 7 Jahre alt, 169 Centimeter hoch, Anglo-Normaner Rasse, öffentlich im Vicitationswege verkauft werden.

Selo bei Laibach, den 4. Oktober 1878.

(4290) 3—3

Vom Kommando des

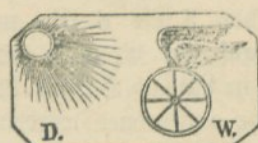
k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.



Fabrikszeichen.



1878.



Fabrikszeichen.

R. Ditmar in Wien,

(4153) 12—4

k. k. landespriv. Lampen-Fabrik.

Die neuen Zeichnungen und Preiscourante sind erschienen und werden an Wiederverkäufer auf Verlangen ausgegeben.

Petroleum und Moderateur-Lampen

in geschmackvollen neuen Formen, **weltbekannter, solider** Ausführung und **unübertroffener Leuchtkraft** der Brenner. — Meine Fabrikate sind in meinen Niederlagen: **Wien, Budapest, Prag, Lemberg, Mailand, München, Berlin** und in **Oesterreich-Ungarn** in jedem soliden Geschäft, welches Beleuchtungs-Artikel führt, am Lager.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
 rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
 bewährten, ganz neuen Methode

Marnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
 veraltete, naturgemäss, gründlich und
 schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Syphilis und Geschwüre aller Art.
 Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente
 auf Verlangen sofort eingesendet. (3396) 17

(3727—3) Nr. 7024. Neuerliche Tagatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Martin Grebot von Neverke gegen Josef Penko in Madajne-selo, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 18. August 1877, Z. 7691, bewilligten dritten executiven Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Prem peto. 36 fl. 51 fr. c. s. c., die neuerliche Tagatzung auf den

22. Oktober 1878

angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. August 1878.

(3987—3) Nr. 3973. Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen des Franz Zatojic von Laibach (durch Dr. Den) wird die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Osana von Präwald gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden, gerichtlich auf 1310 fl. bewerteten Realität reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den

20. November 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5. September 1878.

(4335) Nr. 1224. Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreis- als Concurs-gerichte zu Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß der k. k. Postmeister Herr Johann Pleškovic in Rassenfuß zum definitiven Verwalter und Herr Anton Tersinar in St. Cantian zu seinem Stellvertreter im Concurs des Krämers Franz Wirt von St. Cantian ernannt worden sind.

Rudolfswerth am 1. Oktober 1878.

(4101—3) Nr. 5577. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Franz Trost von Podraga die exec. Relicitation der von Barbara Fabic von dort im Relicitationswege erstandenen Wiese „pod malnom“, ad Neukoffel tom. I, pag. 1, auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin nach den früheren Bedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

22. Oktober 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hinterverkauft wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 11. September 1878.

(3886—3) Nr. 7404.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Franz Santel von Belsko die mit Bescheid vom 22. Oktober 1877, Zahl 10,139, bewilligte und mit Bescheid vom 19. Dezember 1877, Z. 12,397, sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 97 ad Vuegg reassumiert und die Tagatzungen mit dem vorigen Anhang auf den

22. Oktober und

22. November 1878,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. August 1878.

(4286—3) Nr. 12,022. Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Andreas Uršic, dann den unbekannten befindlichen Agnes Uršic und Maria Kobav von Unterloitsch und Michael Jereb von Zaplana wird Herr Mathias Wilab von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und ihm die für die angeführten Tabulargläubiger bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom 23. Juli 1878, Z. 8039, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 4. Oktober 1878.

(4060—3) Nr. 5995. Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 500 fl. geschätzten Realität des Josef Brojic von Obersemen sub Urb.-Nr. 146 ad Herrschaft Jablan werden die Tagatzungen auf den

22. Oktober,

22. November und

21. Dezember 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25. Juni 1878.

(4064—3) Nr. 5024. Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1050 fl. geschätzten Realität des Johann Eircel von Dornberg sub Urb.-Nr. 618 ad Herrschaft Dornberg werden die Tagatzungen auf den

22. Oktober,

22. November und

21. Dezember 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25. Mai 1878.

(4059—3) Nr. 5996. Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 3200 fl. geschätzten Realität des Franz Kovacic von Smerec sub Urb.-Nr. 36 ad Gut Gutenev werden die Tagatzungen auf den

22. Oktober,

22. November und

21. Dezember 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25. Juni 1878.

(4061—3) Nr. 5629. Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1750 fl. geschätzten Realität des Andreas Novak von Grafenbrunn sub Urb.-Nr. 405 ad Herrschaft Adelsberg werden die Tagatzungen auf den

22. Oktober,

22. November und

21. Dezember 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 17. Juni 1878.

(4062—3) Nr. 5496. Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2300 fl. geschätzten Realität des Anton Valentic von Weretsche sub Urb.-Nr. 1:4 ad Herrschaft Prem werden die Tagatzungen auf den

22. Oktober,

22. November und

21. Dezember 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 7. Juni 1878.